Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 41

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

S. J. i. P. So ein Bischen Rütteln und Schütteln schadet selbst älteren Stämmen Nichts; da kommen die Säfte wieder in lebhaftere Zirkulation und statt den tauben Nüssen kann vielleicht noch etwas Ersprießliches zu Tage kommen. — **? i. B.** Ihrem Wunsche sind wir bereits zuvorgekommen; hoffentlich verstehen Sie uns. — **Spatz.** Ja, aber da faßt man am besten den ganzen Plunder zusammen. Die Großen draußen machen's auch nicht besser. — **C. i. Ch. d. F.** Warum sollten wir nicht? Aber es wird uns nur freuen, wenn Alles blendend weiß zum Vorschein kömmt. — **E. W. i. Aeq.** Durch längeres Liegenlassen könnte dem Uebelstande abgeholfen werden. Mit einer Zwischenlage wollen wir es einmal versuchen. Schönen Gruß. Gewünschte Blätter sind abgegangen. — **Jobs.** Auch wieder Einiges. — **J. C. i. R.** Also recht viel Vergnügen zum Kaiserfest. — **Heiri.** Das Gewünschte wird folgen. — **G. R. i. P.** „Säu ä nä grad la plätsche?" haben sie an verschiedenen Orten schon gefragt. Die Stimmung schaut sich also noch lange nicht so rosig an, wie verschiedene Blätter glauben machen wollen. — **Z. 12.** Die Ueberschwemmung wird das Abholen wohl nicht erschwert haben? Gruß. — **H. i. Berl.** Stimmungen über das Tagebuch liest man gegenwärtig sehr gern, insbesondere wenn sie dem Schreiber desselben sympathisch sind. — **N. J.** Es gereichte uns zu außerordentlichem Vergnügen, als wir Ihre Gedichte durchgelesen, sie bei Seite legen zu können. — **Y. R. i. H.** Lassen Sie doch Ihren Nachtwächter in Ruhe. Es wird wohl noch Gemeindegenossen geben, welche es gerne hören, daß er um Ein Uhr erst zwölf ruft. Frauen, die so etwas kontrolliren, gehören zweifellos unter die keifenden Grazien. Und das werden Sie doch nicht sein wollen? Oder? — **V. g. K. i. S.** Schönen Gruß von Allen. Nichts Neues, mit Ausnahme einiger verdächtiger Erscheinungen, welche aber auch schon alt sind. — **O. K.** Schon vor drei Wochen. — **Kurt.** Vielleicht sehen wir uns nächster Tage. — **Jgs.** Der Briefkastenbemerkung wurde schon nachgefahndet. Daraus können Sie ersehen, wie es sonst gegangen wäre. Frdl. Gesandtes in einer späteren Nummer. — **C. C.** Dem Kanton Bern folgen nun die Kantone Zug, Zürich 2c. Ueberall dieselbe Geschichte. Es ist nöthig, einmal mit der Laterne in diese Unsagbarkeiten zu leuchten. — **J. H. i. D.** Vielleicht das Eine oder das Andere, aber später. — **Cromwell.** Ganz wohl gebrauchbar; aber nur nicht zu lang, unser Raum ist so karg bemessen. — **S. S. i. T.** Die Unken, welche aus trüber Mistlache ihr helles „nün, nün" rufen, nennt man in einigen Thalschaften traulich „'sGuggämümmeli". — **Corr. i. A.** Sind Sie vielleicht der Löwe, krank und siech? Dann sollte es uns wirklich leid thun. Die beste Rache aber könnten Sie nehmen, wenn Sie uns den „Fliegenden", aus denen wir leben, denunzirten; die würden uns das Handwerk schon legen. Meinen Sie nicht, Sie Wahrheitsfreund und Ehrenbeschützer? — **R. M.** Es fällt uns nicht ein, Alles das zu notiren. Hätte der Herr seine Pflicht gethan, müßten wir uns nicht mit ihm beschäftigen. — **? i. Ch.** »L'Abeille« bourdonne et »l'Impartial» radote; le sergent se trouve piqué; quel sacrilèche! — **? i. L.** Besten Dank. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Es kann durch uns zum Preise von 5 Fr. bezogen werden:

Neues

Vollständiges Adressbuch

der sämmtlichen

Hôtels, Pensionen, Restaurants und Brasserien

der Schweiz.

Zürich, Verlag des »Gastwirth«.

Tonhalle Zürich.

Déjeûners, Dîners, Soupers à part à prix fixes.
Restauration à la Carte zu jeder Stunde.

Palmengarten-Terrasse.

Feine Flaschenweine, reine Landweine.
Offenes und Flaschenbier.
Billards.

Täglich Konzerte

der Tonhallekapelle.

Vorzügliche Bedienung, zivile Preise.

C. Weiss Wwe.

Bayerische Bierhalle zum Kropf,

in Gassen, nahe beim Paradeplatz und der Hauptpost.

Neu eröffnet.

Grösste elegante altdeutsche Bier- und Weinstube

(144-10) **in Zürich.**

Münchener Hackerbräu.

Gute und billige Restauration.

Sehenswerth.

Es empfiehlt sich **H. Toggweiler-Kölliker.**

Serbischer Hügelwein.

Grössere Sendungen von diesem beliebten vorzüglichen rothen Tischweine sind eingetroffen und wird derselbe à Fr. 45. — per Hektoliter ab Bahnhof Zürich in Fässchen von zirka 220 Litern verkauft. Für Gasthofbesitzer, Restaurateure besonders empfehlenswerther Wein. — Garantie für Reinheit. Referenzen, Muster und Analyse zu Diensten. (102-13)

Charles Weider, Comestibles,
Weinplatz, Zürich.

An- und Verkauf von **Aktien** und **Obligationen**
Ausführung von **Börsen-Aufträgen**
an schweizerischen und auswärtigen Börsen. (94-x)

A. Labhardt & Cie., Bankgeschäft, Zürich.

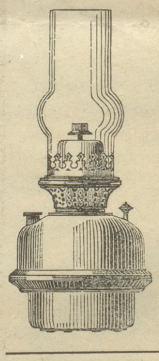
Hôtel zum Goldenen Löwen, Bern.

Zunächst dem Bahnhof. Den Tit. Herren Reisenden bestens empfohlen.

(95-12) **H. BAER.**

Gebr. Benninger
Marchand-Tailleurs
mittlere Bahnhofstrasse No. 62
(163-5) **ZÜRICH.**

Grösste Auswahl
in Stoffen aller Art.
Hautes Nouveautés.
Vorzüglichste
Anfertigung nach Maass.



Grösstes Lampenlager
als: -524-2-

Salon-, Privat- u. Wirthschafts-Lampen

vom Billigsten bis zum Feinsten, worunter die beliebte

Universal- und Intensiv-Lampe,

60 und 80 Kerzenflammen übertreffend. Hauptsächlich Wirthen und Besitzern grösserer Lokalitäten anempfehlenswerth.

Lager von Nürnberger Sparkochherden

zu billigsten Preisen.

Prompter Versandt nach Auswärts.

Fr. Eisinger,

26 Aeschenvorstadt 28 - **BASEL** - 26 Aeschenvorstadt 28.

BITTER DENNLER, INTERLAKEN.

Spezialitäten-Neuheit!

Wermuth-Bitter

(Vermouth tonique)

repräsentirt den Wermuth feinster Italiener Marke mit Dennler-Bitter in dem durch den praktischen Konsum erprobten und dem Magen zuträglichsten Mischungsverhältniss. Trübt sich in dieser Form weder mit Wasser noch Syphon und ist weit angenehmer zu trinken als bei zufälligem Zusammengiessen von Wermuth und Bitter diverser Sorten. *Neue Wirthschafts-Konsumation!* (140)

Preis Fr. 2 per Originalflasche (Liter).

Dulcamaro

(Gesundheits- und Dessertwein)

vereinigt die hygieinischen Eigenschaften des *Dennler-Bitter* mit denjenigen der *Chinarinde* und des reinen *Malagaweines.* Ein vorzüglicher Medizinalwein in schwachem Alkoholgehalt zur Hebung der Kräfte bei Kranken, Reconvalescenten und Gesunden. Vermöge seines angenehmen Geschmackes als Dessertwein einem Sherry, Portwein, Madeira etc. ebenbürtig.

Preis Fr. 3 per 1/1 und Fr. 1. 60 per 1/2 Originalflasche.

Versandt in Kisten von 12 und 24 Flaschen ab **Interlaken** und **Zürich.**